

1948/56

25-1040-1

Jabl 2/33

Vernehmung des Hermann H A N S E N  
am 18.11.1947 von 10.00 bis 10.10 Uhr  
durch Mr. Herbert H. MEYER  
auf Veranlassung von Mr. SHILLER  
Stenographin: Betti Goets.

1.Fr. Nehmen Sie Platz. - Geben Sie bitte Ihren Namen an.

A. Hermann HANSEN.

2.Fr. Geben Sie nun kurz an, wo Sie geboren sind, wo Sie zur Schule gingen usw.

A. Ich bin geboren am 18. Oktober 1907 in Ladelund, Kreis Sued-Tondern, besuchte die Volksschule, war dann in der Landwirtschaft taetig, spaeter beim Zoll, dann war ich bei der Luftwaffen-Bauleitung als Telefonist bis Kriegsbeginn. Dann war ich bei der Infanterie, also Wehrmacht und wurde dann versetzt zur Waffen-SS.

3.Fr. Wann wurden Sie versetzt?

A. Im Januar 1940.

4.Fr. Waren Sie vordem Mitglied der Allgemeinen SS?

A. Jawohl, ab 1930.

5.Fr. Was war Ihr letzter Rang in der Allgemeinen SS?

A. Oberscharfuhrer.

6.Fr. In der Waffen-SS?

A. Auch Oberscharfuhrer.

7.Fr. Wann sind Sie in die Partei eingetreten?

A. 1930.

8.Fr. Hatten Sie eine Funktion?

A. Nein.

9.Fr. Als Sie zur Waffen-SS kamen, was haben Sie da gemacht?

A. Ich bin ausgebildet worden.

10.Fr. Nach der Ausbildung?

A. Ich bin Unterfuhrer geworden und war als Ausbilder taetig.

11.Fr. Bis wann?

A. Bis Januar 1945, dann war ich Schirrmeister bis zum Schluss, bis 2.Mai 1945.

12.Fr. Haben Sie einmal fuer die Vomi gearbeitet?

A. Jawohl.

13.Fr. Von wann bis wann?

A. Von 1940 bis 1942, da wurde ich aus der Waffen-SS entlassen, wurde notdienstverpflichtet zur Vomi und war dort auf der Bekleidungskammer.

14.Fr. Wo?

A. In Berlin-Stahnsdorf.

15.Fr. Was war das fuer Bekleidung? Fuer Volksdeutsche?

A. Nein, fuer Kommandos, fuer Kommandoangehoerige. Volksdeutsche haben wir gar nicht gehabt.

16.Fr. Fuer welche Kommandos?

A. Vomi, Umsiedlungs-Kommandos.

17.Fr. Wie waren die eingekleidet, in Uniform?

A. Uniform.

18.Fr. Woraus bestanden die Kommandos?

A. Ich habe mich nicht darum gekuemert, ich hatte nur mit der Einkleidung zu tun.

19.Fr. Waren die Leute immer in Uniform?

A. Im Anfang auch Zivil.

20.Fr. Wo kam die Zivilbekleidung her?

A. Das weiss ich nicht, ich bin 1940 hingekommen und sie haben dann nur noch Uniform bekommen.

21.Fr. Wer war Chef der Bekleidungs-Abteilung?

A. Ein Untersturmfuehrer DOSTMANN.

00000

22.Fr. Wissen Sie, wo er jetzt ist?

A. Nein.

23.Fr. Wieviel Angestellte waren in der Bekleidungskammer?

A. 5, 6 Mann.

24.Fr. Wissen Sie, woher die Kleidung fuer Umsiedler kam?

A. Nein, ich habe nichts damit zu tun gehabt?

25.Fr. Wie gross war die Bekleidungskammer?

A. Es war eine Baracke.

26.Fr. Kamen zu Ihrer Zeit neue Lieferungen von Kleidungen herein?

A. Jawohl, wir sind beliefert worden.

27.Fr. Von wem?

A. Von einem Schneider aus der Dirksenstrasse in Berlin.

28.Fr. Von auswaerts?

A. Nein.

29.Fr. Was haben die 6 Leute gemacht?

A. Wir hatten eine Waescheabteilung, Schuhabteilung, dann die Uniformen.

30.Fr. Das sind die einrigen Arbeiten, die Sie bei der Vomi gemacht haben?

A. Jawohl, ich habe nichts anderes gemacht.

31.Fr. Das waere alles.

-.-.-.-.-.-

Institut für Zeitgeschichte - Archiv